KONTAKTE

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf
Oktober / November 2022

Themenauswahl

S. 4 Besondere Gottesdienste
S. 6 Konzertreihe Pfaffendorf geht weiter
S. 7 25 Jahre Meno-Verein
S. 8 Nächste Jugendleiter-Card-Schulung startet
S. 14 Ökumene

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder ist es Herbst geworden: Zeit des Wandels in der Natur. Licht und Luft, Düfte und Farben ändern sich. Viele freuen sich noch einmal an dem, was das Jahr trotz aller Sorgen an Gutem mit sich gebracht hat. Erntedank. Gott sei Dank. Andere packt die Wehmut: Sommer ade. Und wieder andere erkennen den Sinn, der gerade in den Ruhephasen des Lebens liegt. In der Natur und einem selbst. Und dass aus Wandel und Abschied immer wieder Neues werden kann. In diesem Sinne:

Eine gesegnete Herbstzeit und viel Freude mit den KONTAKTEN
wünschen Ihnen *Gabriele Wölk und der Öffentlichkeitsausschuss*

Mittendrin

Mit Luthers Lieblingspsalm furchtlos bleiben

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.
Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sänken...
Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben
mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.
Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben...
Psalm 46, 1-2.5-6a

Gleich zu Beginn eine realistische Bestandsaufnahme. Sie trifft auch unser derzeitiges Lebensgefühl. Es haben uns große Nöte getroffen. Die Welt scheint in Aufruhr zu sein. Die Natur ist aus dem Gleichgewicht geraten. Viele Menschen sind verunsichert. Manches Brünnlein ist im regenarmen Sommer versiegt - vielleicht auch manche innere Quelle, aus der wir normalerweise Freude, Hoffnung, Lebensenergie schöpfen.

Die Feiertage im Oktober und November werden uns auf ihre Weise mit Nöten konfrontieren, die uns und andere derzeit betreffen. Zu Erntedank werden wir nicht nur die Schönheit und Fülle der Schöpfung feiern. Wir werden auch an ihre Gefährdung erinnert, an Hunger und Armut vor allem im globalen Süden oder unselige Machtspiele um Wasser oder Getreide. Der Ewigkeitssonntag lädt zum Totengedenken ein, zur Hoffnung über den Tod hinaus und zwingt uns zugleich, die eigene Endlichkeit anzuerkennen. Am Buß- und Bettag könnte das Nachdenken über die eigene Lebensweise zu erschreckenden Erkenntnissen führen oder fragen, ob wir dem Gebet noch etwas zutrauen. Der Volkstrauertag könnte anfragen, warum wir uns so schnell wieder mit Aufrüstung und Krieg abfinden. Im Advent wird es womöglich darauf ankommen, verstärkt auf die Licht- und Wärmequellen des Glaubens zu setzen.

Und inmitten all dieser Feiertage liegt der Reformationstag am 31. Oktober mit seinem prüfenden Blick auf unsere Kirche.

In den Gottesdiensten zum Reformationsgedenken wird traditionell Luthers Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ gesungen. Inspiriert dazu hat Luther der 46. Psalm, angeblich sein Lieblingspsalm. Er setzt den großen Nöten, Verunsicherungen und Fragen zu allen Zeiten entgegen:

Gott ist und bleibt Kraftquelle, Hoffnung und Hilfe. Geben wir ihm Raum, können wir zur Ruhe kommen, Stabilität gewinnen und die Lebenslust bewahren. Wir können furchtlos bleiben und damit handlungsfähig. Denn in allen Nöten ist Gott mittendrin.

Pfarrerin Gabriele Wölk

Brunnen im Kloster Maulbronn; Foto: G. Wölk

IMPRESSUM

Nr. 201
Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Koblenz-Pfaffendorf (v.i.S.d.P.)
Moselring 2-4, 56068 Koblenz
Tel. 0261 40 40 355
koblenz-pfaffendorf@ekir.de
Homepage: www.evkopf.de

Redaktion (Anschrift s.o.):
B.Böhm, R.Bouwens, P.Dernoczi, D.Meier, D.Mehrkens, M.Puth, E.Retzlaff, U.Schuhmacher, U.Schmidt-Lindenkamp, A.Schütz, C.Wölk,
Pfarrerin G.Wölk

Auflage: 4.000 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Beiträge sind willkommen. Auswahl und Kürzung vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Fotos können aus datenschutzrechtlichen Gründen nur veröffentlicht werden, wenn die Einreichenden das Einverständnis der abgebildeten Personen eingeholt haben.

Redaktionsschluss für die nächste KONTAKTE-Ausgabe Dezember bis Februar 2023: **20. Oktober 2022**

Pfarrerin Bettina Rohrbach
30 Jahre im Dienst

Im November 1992 trat Pfarrerin Bettina Rohrbach ihren Dienst in der evangelischen Gemeinde Koblenz-Pfaffendorf an. In der 30jährigen Dienstzeit haben wir sie als freundliche, zugewandte und engagierte Pfarrerin kennengelernt. In der langen Dienstzeit, in der sie Taufen, Konfirmationen und Trauungen sowie Beerdigungen vorgenommen hat, konnte sie manche Familien in der Gemeinde auch an allen diesen Wendepunkten im Leben begleiten.

Neben ihrem Einsatz für die Kinder, Jugendlichen und Senioren ist seit 2015 auch die Unterstützung der Flüchtlinge eine ihrer Herzensangelegenheiten.

In ihrer Freizeit verreist sie im Wohnmobil, singt gerne und umhegt und pflegt ihre Katzen. Für die Zukunft wünschen wir ihr Gesundheit, Freude im Pfarrdienst und Gottes Segen. Vielen Dank für den langen, treuen Dienst!

Dietmar Porschke-Greve,
Presbyteriumsvorsitzender
Foto: privat

Petra Thomas
Ruhestand nach 31 Jahren Küsterdienst

Am 1. August 1991 übernahm Petra Thomas den Küsterdienst zunächst nur für das evangelische Gemeindezentrum Urbar. Nach dessen Verkauf im Jahr 2013 wurde die Stelle einerseits dem nun geringeren Bedarf angepasst. Andererseits nutzte das Presbyterium damals die Chance, das Stundenbudget etwas aufzustocken, so dass eine „Springerstelle“ im Küsterbereich der Gesamtgemeinde geschaffen wurde. Kam es in Urlaubs- oder Krankheitsphasen zu Engpässen, sprang Petra Thomas für die Kollegen ein.

Foto: privat

Für uns im Nordbezirk rund um die Versöhnungskirche war das in den letzten Jahren die Rettung. Aufgrund des krankheitsbedingten, dauerhaften Ausfalls des letzten Küsters war Petra Thomas hier nun seit Herbst 2018 im Rahmen ihres Stellenumfangs quasi im Dauereinsatz.

„Ihre Urbarer“ sind Petra Thomas in all den Jahren ganz besonders ans Herz gewachsen. Der Dienst an den verschiedenen Orten des Gemeindelebens dort - im Gemeindezentrum in der Hauptstraße, dann im Haus der Stommel-Stiftung und nun in St. Peter und Paul - war und blieb das Herzstück ihrer Arbeit. Ungeachtet dessen war Petra Thomas mir in der Versöhnungskirche eine überaus wertvolle und verlässliche Mitarbeiterin und den Ehrenamtlichen, die ebenfalls nach ihren Möglichkeiten das Küstervakuum gefüllt haben, eine tolle Unterstützung.

Küsterin zu sein, war für Petra Thomas nie nur ein Job. Sie stand immer mit ihrer ganzen Person hinter den damit verbundenen, vielfältigen Aufgaben. Dafür möchte ich ihr nun, wo sie zum 1. November in den Ruhestand gehen wird, einen ganz großen Dank aussprechen. In diesen Dank schließe ich ausdrücklich auch ihren Mann Hagen ein, der so oft, ohne viele Worte zu verlieren, mit angepackt hat. Wir werden Sie vermissen, liebe Familie Thomas. Und wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen viele gute Jahre jenseits der Berufstätigkeit. Freiräume, die Sie nun noch einmal ganz neu nutzen und füllen können. Und in allem Gottes Segen - bleiben Sie behütet auf Ihren Wegen in und durch die neue Zeit!

Übrigens: Wir werden Petra Thomas im Gottesdienst am 6. November um 9.15 Uhr in St. Peter und Paul Urbar offiziell verabschieden. Herzliche Einladung dazu nicht nur an die Urbarer Gemeindeglieder!

Gabriele Wölk

Einer fehlte!
Liste der Konfirmandinnen und Konfirmanden war unvollständig

In der letzten KONTAKTE-Ausgabe hatten wir alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Tal- und Höhenbezirk namentlich aufgeführt, die im September und Oktober in der Hoffnungskirche ihre Konfirmation gefeiert haben. Einer ist uns dabei bei irgendeinem Schritt zum Layout „verlorengegangen“, nämlich Jan Lehmkühler vom Asterstein. Das tut uns sehr leid, lieber Jan! Und so räumen wir Dir an dieser Stelle im Nachhinein einen besonderen Platz ein! Und wir hoffen, dass Du auch jetzt immer noch gerne an Deine Konfirmation zurückdenkst! *Gabriele Wölk*

Den Gottesdienstplan finden Sie auf Seite 17

Für euch ist gesorgt!
Familiengottesdienst zu Erntedank

Jesus verweist in der Bergpredigt auf Feldblumen und Vögel und sagt uns Menschen: „Auch für euch ist gesorgt. Macht euch keine Sorge!“ Das ist einfacher gesagt als getan. Es gibt viele kleine und große Sorgen, die uns gerade in diesen Zeiten umtreiben. Daran ändert auch ein so schönes Fest wie Erntedank nichts. Oder vielleicht doch?

Beim Familiengottesdienst zu Erntedank am Sonntag, dem 2. Oktober, um 10.30 Uhr in der Versöhnungskirche können Sie, könnt Ihr es herausfinden: Welche Sorge ist wirklich nötig? Welche schadet mir vielleicht nur? Welche darf sein? Und welche sollte ich einfach mal loslassen und ablegen - weil für mich gesorgt ist? Bei trockenem Wetter feiern wir im Garten an der Kirche. Herzliche Einladung!

Gabriele Wölk

Friedensgebete

Am Freitag, dem 7. Oktober, laden wir noch einmal zu einem Friedensgebet auf der rechten Rheinseite ein. Es findet um 18 Uhr an der Hoffnungskirche, Pfaffendorfer Höhe, statt.

Ansonsten verweisen wir gerne auf das Montagsgebet für den Frieden in der City-Kirche am Jesuitenplatz. Es findet immer montags (außer an Feiertagen und im Advent) von 17.30 bis 18 Uhr statt.

Reformationsgedenken
Gottesdienste zum Thema schon am 30. Oktober

Aufgrund der schwer einzuschätzenden Coronalage im Herbst haben die Koblenzer Kirchengemeinden davon abgesehen, einen großen zentralen Gottesdienst am Reformationstag zu feiern.

Wir auf der rechten Rheinseite werden das Reformationsgedenken in unsere Gottesdienste in der Versöhnungskirche, der Hoffnungskirche und der Pfaffendorfer Kirche am Sonntag, dem 30. Oktober, einbeziehen.

Koblenzer Evensong

Der Koblenzer Evensong ist ein ökumenisches Abendgebet mit Chorgesang und findet jeden ersten Sonntag im Monat um 17 Uhr in Koblenz statt, in den Sommermonaten (Mai bis Oktober) in der evangelischen Florinskirche und in den Wintermonaten (November bis April) in der katholischen Basilika St. Kastor.

Sonntag, 2. Oktober, 17 Uhr
Liturgie: Pfarrerin Ruth Stein
Musik: Vokalensemble Lay
(Leitung: Bernd Schömer)

Sonntag, 6. November, 17 Uhr
Liturgie: Pfarrer Ralf Staymann
Musik: Cantus Floridus (Leitung: Christian Tegel)

Ökumenischer Arenberger Evensong

Die Tradition des Evensongs lebt auch auf der rechten Rheinseite von Koblenz. Am Sonntag, dem 30. Oktober, findet ein ökumenischer Evensong um 17 Uhr in St. Nikolaus, Arenberg, statt. Die Kirche mit ihrer ganz eigenen Atmosphäre wird an diesem Abend in besonderes Licht getaucht sein und bietet einen stimmungsvollen Rahmen für Liturgie und Gesang.

Der Verstorbenen gedenken
Gottesdienste am Ewigkeitssonntag

Bevor das Kirchenjahr mit dem Ersten Advent wieder neu beginnt, schließen wir es am Ewigkeitssonntag mit dem Gedenken an unsere Verstorbenen ab. Der Trauer wird noch einmal Raum gegeben. Trost und Stärkung soll uns die Hoffnung geben, die wir aus unserem christlichen Glauben an Auferstehung und neues Leben bei Gott schöpfen. In den Gottesdiensten am Sonntag, dem 20. November, werden all die Gemeindeglieder, die im zurückliegenden Kirchenjahr verstorben sind, noch einmal namentlich erinnert. Sie werden jeweils in der Kirche des Bezirkes verlesen, in dem sie gelebt haben. Orte und Uhrzeiten können Sie dem Gottesdienstplan auf Seite 17 entnehmen.

Die nächsten Angehörigen laden wir immer mit einem persönlichen Anschreiben zu diesem besonderen Gottesdienst ein. Die Einladung gilt auch allen anderen, die sich an diesem Tag verstorbene Angehörige, Freunde oder Bekannte und die Hoffnung, die wir für sie haben, in Erinnerung rufen möchten.

Teilnahme am Abendmahl
auch im Zoom-Gottesdienst

Bereits im zweiten Jahr werden Gottesdienste aus der Pfaffendorfer Kirche per Zoom übertragen (Termine siehe im Gottesdienstplan). Nun feiern wir seit Pfingsten auch wieder Abendmahl im Gottesdienst, in Pfaffendorf immer am ersten Sonntag im Monat und an den Feiertagen (siehe auch hier im Gottesdienstplan). Wir achten auch beim Abendmahl auf Abstand und Hygiene: Das Brot wird auf kleinen Spießen gereicht, so dass es keine unmittelbare Berührung damit gibt, und es gibt nur noch Einzelkelche, die aus einem Gießkelch mit Traubensaft befüllt werden. Am Ende verzichten wir darauf, uns in der großen Runde die Hand zu reichen, wie es „vor Corona“ üblich war.

An einigen der Abendmahlssonntage wird der Gottesdienst per Zoom übertragen, auch die Abendmahlsfeier. Alle, die auf diese Weise den Gottesdienst mitfeiern, sind natürlich herzlich eingeladen, auch von zu Hause aus am Abendmahl teilzunehmen.

Zugegeben, das ist eine ungewöhnliche und wohl auch gewöhnungsbedürftige Form der Teilnahme am Abendmahl. Aber auch hier haben wir, veranlasst durch die Pandemie, dazugelernt. Es ist besser, auf diese Weise in der Gemeinschaft verbunden zu sein als generell auf die Teilnahme am Abendmahl verzichten zu müssen.

Bereiten Sie sich also gerne zu Hause einen Abendmahlstisch vor: vielleicht eine Kerze, dazu noch ein kleiner Blumenstrauß, ein Teller mit einem Stück Brot und ein Glas oder ähnliches mit einem Schluck Wein oder Traubensaft. Fühlen Sie sich bei der Abendmahlsfeier aufgenommen in die Runde, die sich zur gleichen Zeit im Namen des dreieinigen Gottes vor dem Altar versammelt: „Kommt, denn es ist alles bereit. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!“

Peter Stursberg

Ortswechsel in Urbar ist beschlossen:
Gottesdienste fortan in St. Peter und Paul

Seit Anfang Februar feiern wir unsere evangelischen Gottesdienste in Urbar in der katholischen Kirche St. Peter und Paul. Das Haus der Stommel-Stiftung, wo wir seit dem Verkauf unseres Urbarer Gemeindezentrums unsere Zelte aufgeschlagen hatten, war nach einem Wasserschaden Ende 2021 längere Zeit nicht nutzbar. So waren wir froh, recht kurzfristig in die neu erbaute katholische Kirche wechseln zu können. Die Rückmeldungen aus der Gottesdienstgemeinde waren durchweg positiv. Es ist einfach ein schönes Gefühl, nun wieder in einem kirchlichen Raum angekommen zu sein. Die variable Sitzordnung im Halbkreis, der freie Blick über den Altar ins Rheintal, die schlichte Ausgestaltung und überschaubare Größe des Raumes bieten einen ansprechenden Rahmen. Und dass katholische wie evangelische Gemeinde unter einem Dach feiern können, ist zudem ein Zeichen guten ökumenischen Miteinanders, für das wir der katholischen Gemeinde sehr dankbar sind.

Im September haben wir offiziell den Mietvertrag mit der Stommel-Stiftung gekündigt. Hier gilt es, dem Vorstand der Stiftung zu danken, dass wir im großen Saal des Stiftungsgebäudes für rund neun Jahre mit unseren Gottesdiensten, viele Jahre auch in den anderen Räumlichkeiten mit einer Krabbelgruppe, unserer Gemeindeband und dem Spieletreff für Senioren willkommen gewesen sind. Wir haben uns dort sehr wohl gefühlt. Die Idee, irgendwann wieder in einen kirchlichen Raum zu wechseln, gab es aber bereits beim Einzug 2013.

Nun also ist die Testphase in St. Peter und Paul vorbei. Wir werden bleiben. Nur eine kleine Änderung im Rhythmus wird es im neuen Jahr für uns geben. Da die katholische Gemeinde am ersten und dritten Sonntag ihre Gottesdienste feiert, werden wir ab Januar 2023 auf den jeweils zweiten und vierten Sonntag im Monat gehen. Immer am zweiten Sonntag im Monat feiern wir auch das Abendmahl. Die Uhrzeit bleibt bei 9.15 Uhr. So wird es an (fast) jedem Sonntag ein gottesdienstliches Angebot in Urbar geben, das jeweils auch der anderen Konfession offensteht.

Gabriele Wölk

Konzertreihe in Pfaffendorf
wird fortgesetzt

Die beliebte Konzertreihe in der evangelischen Kirche Koblenz-Pfaffendorf wird mit zwei Veranstaltungen fortgesetzt:

Am Sonntag, dem 16. Oktober, 17 Uhr, laden wir zum Herbstkonzert mit Daniela Dott (Sopran), Klaus Büschler (Oboe), Vilhjalmur Sigridarson (Violoncello) und Thomas Schwarz (Klavier) ein. Auf dem Programm stehen Kompositionen u.a. von Arcangelo Corelli, Wolfgang Amadeus Mozart sowie Antonio Vivaldi.

Da die Kirche infolge der Energiekrise absehbar nicht in gewohnter Weise beheizt werden kann und daher der Einsatz von Instrumenten gegebenenfalls nicht möglich ist, findet am ersten Adventssonntag, dem 27. November, 16 Uhr, unter dem Titel „Siehe, dein König kommt zu dir“ eine Lesung mit musikalischer Umrahmung statt. Pfarrer Peter Stursberg liest besinnliche und heitere Texte zum Advent, Thomas Schwarz (Klavier und Orgel) spielt adventliche Kompositionen.

Nähere Angaben zu den Programmen werden noch gesondert veröffentlicht.

Der Eintritt zu sämtlichen Konzerten ist frei. Wir bitten im Anschluss um eine Spende. Im Interesse der Gesundheit der Besucherinnen und Besucher sowie der Mitwirkenden ist der Zutritt nur mit FFP2-Maske möglich, sofern nicht behördlicherseits weitergehende Vorgaben gemacht werden sollten. Die Dauer der Konzerte ist der Maskenpflicht angepasst. Da bedingt durch eine abstandsorientierte Bestuhlung nur ein eingeschränktes Platzangebot zur Verfügung steht, bieten wir die Möglichkeit der kostenlosen Reservierung über www.ticket-regional.de bzw. über die bekannten Vorverkaufsstellen (u.a. Buchhandlungen Reuffel und Heimes, Becker Hörakustik, Tourist-Information im Forum) an. Reservierte Plätze, die nicht spätestens um 16.45 Uhr eingenommen wurden, werden anderweitig freigegeben.

Peter Stursberg/Thomas Schwarz

Die Ausführenden beim Herbstkonzert v.l.n.r.: Klaus Büschler, Thomas Schwarz, Daniela Dott und Vilhjalmur Sigridarson

Foto: Thomas Schwarz

Klingende Kostbarkeiten
Rückblick auf das "Sommerkonzert" in der Pfaffendorfer Kirche

Das gut besuchte Konzert am 3. Juli war ein Erfolg, so waren die Reaktionen des Publikums im Anschluss daran. Es waren einige echte „Kostbarkeiten“ dabei.

Unsere schöne Walcker-Orgel konnte fachkundig gespielt werden von Stephan Rahn, Bezirkskantor aus Freiburg. Er begleitete mit der Orgel zwei Blockflötensonaten, die dieses Instrument von seiner virtuosen Seite zeigten.

Obwohl unser Tenor coronabedingt am Tag vor der Aufführung absagen musste, konnten fast alle Gesangsstücke aufgeführt werden.

Ein besonderer Schatz war die vierhändige Sonate von F. Poulenc. Das Pianistenehepaar Stephan und Christine Rahn spielte sie schwungvoll und brillant und wurde mit besonders viel Applaus belohnt.

Zwischen den Gesangsduetten für Sopran und Bass gab es einige kurze Erläuterungen.

Den Schluss des Konzerts bildete ein gemeinsames Lied „Hard times, come again no more“, bei dem alle sechs Solistinnen und Solisten und auch das Publikum kräftig mitsangen. So viel Gesang wie dabei hatten wir selten in dieser Kirche!

Der Erlös ging ohne Abzüge an die Diakonie Katastrophenhilfe / Ukraine.

Und so gingen die ZuhörerInnen beschwingt nach Hause und hoffen vielleicht auf ein weiteres schönes Konzert.

Gabriele Schneider

25-jährige Erfolgsgeschichte

Verein für die Entwicklung des Meno-Hochlandes in Äthiopien feierte Jubiläum

Zufriedene Gesichter nach gelungenem Fest beim Vereinsvorsitzenden Helmut Lorentz (3.v.l.), aktuellen und früheren Vorstandsmitgliedern; Foto: Gabriele Wölk

Vor 26 Jahren erhielt der in der rechtsrheinischen evangelischen Kirche Koblenz-Pfaffendorf über mehrere Jahre als Küster beschäftigte Äthiopier Denbeshu Debeko keine Aufenthaltserlaubnis mehr in Deutschland. Aus der Not entstand ein Projekt, das in Form eines Vereins von einigen Gemeindemitgliedern gegründet wurde und eine erstaunliche Entwicklung nahm. Herr Denbeshu kehrte also 1996 als junger Mann und frisch gebackener Projektleiter in seine Heimat, das Meno-Hochland, zurück, baute mit den Spenden der Gemeindemitglieder, beziehungsweise des eigens dafür gegründeten neuen Vereins das MENO-Projekt auf, machte parallel dazu eine akademische Ausbildung in Agrar- und Tierwissenschaften bis hin zur Promotion. Gelerntes setzte er unmittelbar in Projektideen um. Es entstanden Wiederaufforstungs- und Milchwirtschaftsinitiativen mit den Bauern und zwei Kooperativen zur Unterstützung der Projektumsetzung. Über 25 Jahre erhielt der Verein von seinen Mitgliedern und Förderern – über die Zeit ungleich verteilt – bis heute gut 200.000 Euro. Da diese Gelder mit klaren Absprachen direkt an den Projektleiter vor Ort gehen, gibt es nahezu keine Verwaltungskosten. Der Erfolg vor Ort wurde zudem durch die wissenschaftliche Arbeit des Projektleiters dokumentiert.

So strahlte auch an der 25-Jahrfeier am 22. Mai die Sonne in den schönen Kirchgarten der Versöhnungskirche in Arenberg. Mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Vortrag des Vorsitzenden Helmut Lorentz sowie einem Live-Interview mit dem aus Äthiopien zugeschalteten Projektleiter Dr. Denbeshu wurde das Erreichte mit Dank und Würdigung in die Wahrnehmung gebracht. Dies konnte in einer Ausstellung von den Anwesenden vertieft werden. Einen besonders farbenfrohen Anstrich gaben die vier äthiopischen Köchinnen, die in traditioneller Kleidung köstliche Landesspeisen im Kirchgarten servierten und eine traditionelle äthiopische Kaffeezeremonie durchführten. Mit einigen anwesenden Gründungsmitgliedern konnte in geselliger Runde Vergangenes gewürdigt und auch der Blick auf die neue Projektphase gerichtet werden.

Der Wert dieses Projektes wird durch die zunehmend spürbaren Auswirkungen des Klimawandels – auch in Äthiopien – immer deutlicher. Insofern freuen sich der Verein und die arme Bevölkerung im Meno-Hochland über jede Spende. Besuchen Sie die Webseite des Meno-Vereins unter https://www.meno-hochland.de, wo Sie alle wichtigen Informationen finden, auch dazu, wie Sie Kontakt aufnehmen können.

Elfriede Wollmann-Köthe

Äthiopischer Kaffee wird frisch geröstet und zubereitet; Foto: Wolfram Lorentz

Krabbelgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter von ein bis fünf Jahren und ihre Familien. Am Freitag, dem 25. November, feiern wir um 16 Uhr unseren nächsten Krabbelgottesdienst draußen rund um die Versöhnungskirche in Arenberg. Der Gottesdienst wird ca. eine halbe Stunde dauern. Da er im Freien stattfinden wird, bitte an entsprechende Kleidung denken. Bei Starkregen und Sturm findet der Gottesdienst nicht statt.

Kindergottesdienst

Die Kindergottesdienstvormittage für Kinder ab fünf Jahren finden statt in der Versöhnungskirche Arenberg am Samstag, dem 12. November, von 10 bis 12 Uhr und in der Hoffnungskirche am 26. November (Samstag vor dem Ersten Advent) von 10 bis 12.30 Uhr.

Spiel- und Filmnacht

In der Nacht vom 11. auf den 12. November wollen wir gemeinsam eine Spiel- und Filmnacht verbringen.

Ort: Jugendhaus Katharina von Bora, Ellingshohl 85
Beginn: Freitag, 11. November, um 20 Uhr
Ende: Samstag, 12. November, um 9.30 Uhr
Wer: für alle Jugendlichen ab 12 Jahren

Mitzubringen: ein gutes Gesellschaftsspiel, Eure Lieblings-DVD, Schlafsack, Isomatte und Eure privaten Klamotten für eine Nacht sowie 1 Euro für das Frühstück und für alle Getränke.

Wenn Du Lust hast mitzumachen, dann kannst Du Dich bei Jugendleiterin Petra Seidel (0261 70 22 67 oder Petra.Seidel@ekir.de) anmelden.

Willst Du Deine Jugendleiter-Card (JuLeiCa) bei uns machen?

Wir laden alle Jugendlichen ab 15 Jahren, die Lust haben, als Ehrenamtliche in unserer Gemeinde mitzuwirken, zur nächsten JuLeiCa-Schulung ein! Wenn Du gern bei Kinderprojekten, in der Konfi-Arbeit oder bei Freizeiten mitarbeiten möchtest, ist es wichtig, dass Du vorbereitende Schulungen mitmachst. Verschiedene Themen, unterschiedliche Arbeitsformen und mehrere Veranstaltungen warten auf Dich:

„Wer bist Du und was macht Dich als Mensch und als Ehrenamtliche*r besonders?“
„Was sind Deine Talente und was möchtest Du gerne noch dazulernen?“
„Was musst Du in Bezug auf Rechtsfragen für die Praxis wissen und wie kannst Du Erste Hilfe leisten, wenn ein Notfall auftritt?“
„Welche Bedürfnisse haben Menschen in Gruppen?“
„Wie gelingt es ein Spiel gut anzuleiten?“

Wir sind sicher, dass Du jetzt schon eine Menge guter Dinge kannst, die wir in der Jugendarbeit dringend brauchen – diese Schulung kann die Chance sein, dass Du noch anderes und mehr dazulernen kannst. Wir laden Dich herzlich ein, Dich gemeinsam mit anderen Jugendlichen auszuprobieren, Dich besser kennenzulernen und herauszufinden, was Du den Kindern und Jugendlichen in Deiner Gemeinde geben kannst.
Termine und Orte:

Samstag, 5. November, von 10 bis 18 Uhr in Plaidt
18. bis 20. November in der Jugendherberge in Bad Honnef
Samstag, 14. Januar 2023, von 10 bis 18 Uhr in Lützel
Samstag, 4. Februar 2023, von 10 bis 18 Uhr in Winningen.

Wenn Du bei uns in der Kirchengemeinde ehrenamtlich mitarbeiten möchtest, werden die Kosten von der Kinder- und Jugendarbeit übernommen. Für alle anderen Jugendlichen kosten alle Tage zusammen 30 Euro.

Wenn Du Interesse hast, melde Dich bei mir: Jugendleiterin Petra Seidel: Petra.Seidel@ekir.de oder 0261 70 22 67.

Open-Air-Jugendgottesdienst
am Buß- und Bettag

Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jugendliche und ihre Eltern sind am Buß- und Bettag, Mittwoch, dem 16. November, um 19 Uhr herzlich in den Garten gegenüber der Pfaffendorfer Kirche, Emser Straße 23, eingeladen. Der Gottesdienst wird auch dieses Mal von Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet und gestaltet. Da er draußen stattfinden wird, bitte an entsprechende Kleidung denken. Bei Starkregen und Sturm findet er nicht statt.

„Basteln bis der Baum kippt!“
Kinder-Aktion im Advent

Hier kannst Du Geschenke für Weihnachten oder Schmuck für Euren Tannenbaum basteln: am Freitag, 16. Dezember, von 15.30 Uhr bis 18 Uhr, im Kinder- und Jugendhaus Katharina von Bora, Ellingshohl 85. Infos und Anmeldung bei Jugendleiterin Petra Seidel, 0261 70 22 67 oder Petra.Seidel@ekir.de.

Deine Ansprechpartnerin:
Jugendleiterin Diakonin
Petra Seidel, Tel. 70 22 67
E-Mail Petra.Seidel@ekir.de

Alle Kinder haben ihren Rucksack gepackt für einen Besuch im Freibad in Bad Schwalbach.

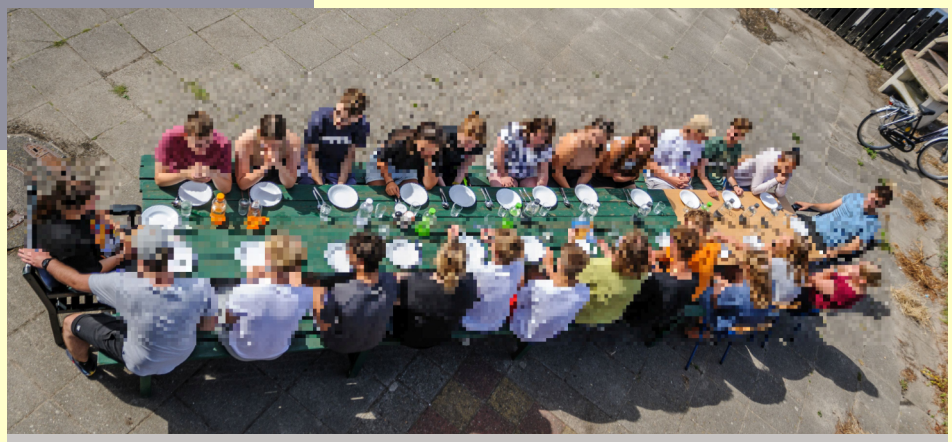
Rückblick auf eine tolle Kinderfreizeit in Langenseifen

Am 26. Juli trafen sich die aufgeregten Kinder und die drei Teamer an der Hoffnungskirche, um nach Langenseifen in den Taunus zu fahren. Nach einer Stunde Fahrt waren alle Kinder glücklich und freuten sich, dass die anderen Ehrenamtlichen, die mit dem kleinen blauen Bus schon vorgefahren waren, bereits das Abendessen vorbereitet hatten. Danach haben wir die Freizeitregeln besprochen und uns besser kennengelernt. Am ersten Tag spielten wir ein Fantasy-Spiel, führten uns gegenseitig blind im Wald und bauten ein Naturmandala. Am Donnerstag „shuttelte“ Petra die jüngeren Kinder mit dem blauen Bus zum Freibad, während die älteren Kinder mit dem Linienbus zum Freibad fuhren. Am nächsten Tag machten wir eine Weltreise nach China und Nepal. Zum Mittagessen gab es nepalesisches Essen, das wir entweder mit den Fingern oder mit Stäbchen gegessen haben. Und es hat echt gut geschmeckt. Samstag fuhren wir zum Barfußpfad nach Bad Schwalbach und in den Kurpark, wo es einen tollen Spielplatz gibt. Sonntags konnten wir uns aussuchen, ob wir Fußball spielen, kochen, weben oder basteln konnten alle Kinder die wollten n unter freiem Himmel schlafen. nön. Am letzten Tag wurde morgens die Party geplant und vorbereitet. Am Abend feierten wir dann mit vielen tollen, lustigen und spannenden Auftritten den Abschluss der Kinderfreizeit. Am Abreisetag spielten wir noch ein paar Spiele, bevor der Bus kam. Mit vollem Gepäck, allen Kindern und vier Teamern konnte es dann losgehen nach Hause. So wie es aussah, hatten alle Kinder auf der Kinderfreizeit sehr viel Spaß, aber freuten sich auch, ihre Eltern wiederzusehen. Die Teamerinnen und Teamer hatten hoffentlich auch viel Spaß.

Leo und Felix Riebel
Foto: Luisa Jung

In jeder freien Minute wurde viel gespielt; bei Codenames war Fantasie und Kreativität gefragt und der Spaß war groß.

Bei den Radtouren über die ganze Insel sind wir einige Kilome



In großer Runde gab es jeden Tag leckeres Essen und einen gelungenen Kochwettbewerb.

Den Sonnenuntergang am Meer hat die ganze Gruppe genossen. Die ganze Woche über hatten wir tolles Inselwetter.

ter getreten. Den einen tat der Hintern weh, andere konnten gar nicht genug bekommen bei der "Tour de Ameland".

Jugendfreizeit auf Ameland

Jugendliche erleben eine tolle Zeit auf der Insel

Drei Kleinbusse starteten in Koblenz mit 13- bis 18-jährigen Jugendlichen, die sich auf die gemeinsame Zeit auf Ameland freuten. Ein alter Bauernhof, der zu einem Freizeithaus umgebaut wurde, war in Hollum auf Ameland für acht Tage unser Zuhause. Von hier aus war es nicht weit zum Strand, der Leuchtturm in Sichtweite, und der Fahrradweg ging direkt an unserem Haus vorbei.

So haben 20 Jugendliche mit sechs Teamer*innen eine unvergessliche Freizeit verbracht: Mal haben wir am Strand gejuggert, mal mit den Fahrrädern die Insel erkundet. Wir haben lecker gekocht oder einfach die gemeinsame Zeit damit verbracht, zu spielen und zu kreativ zu sein.

Petra Seidel

Auf Ameland haben wir eine traumhafte Freizeit erlebt, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Fotos: Daniel Meier

Verbunden in Christus
Pfingstmontag auf der Festung

Weinstock und Reben - passend zum Gottesdienstmotto war der Altar geschmückt

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause konnte in diesem Jahr der Pfingstmontag wieder ökumenisch in der Festung Ehrenbreitstein gefeiert werden. Der sonnendurchflutete Lichthof der Langen Linie erwies sich als hervorragende Alternative zur Festungskirche, in der die Sanierungsarbeiten noch andauern. Das Thema des Gottesdienstes „Zusammen wachsen - am Weinstock - zusammenwachsen“ rückte die Verbundenheit der verschiedenen Konfessionen in Christus in den Mittelpunkt. Der zentral aufgebaute Altar tat das mit einem echten Weinstock und einem Bild aus den Weinbergen auch ganz anschaulich. Die rund 120 Mitfeiernden brachten von drei Seiten ihre ganz persönliche Traube in die Mitte. So trug der Weinstock am Ende sichtbar Frucht. Ein Hoffnungszeichen auch für die Ökumene vor Ort.

Die Evangelische Kantorei Koblenz-Mitte unter der Leitung von Christian Tegel und der Chor unserer Gemeinde unter der Leitung von Sebastian Krings bereicherten den von P. Dieter Lieblein und Pfarrerin Gabriele Wölk geleiteten Gottesdienst musikalisch. Dank gebührt auch den verantwortlichen Mitarbeitenden der Festung für ihre wohlwollende Unterstützung vor und während des Gottesdienstes an diesem wunderbaren Ort.

Gabriele Wölk

Die Evangelische Kantorei Koblenz-Mitte und der Kirchenchor unserer Gemeinde im Gesang vereint

Können Sie uns mit Weihrauch aushelfen?
Ökumenische Fronleichnamsstation an der Versöhnungskirche

„Können Sie uns vielleicht mit Weihrauch aushelfen?“ Leider konnten wir der besorgten Messdienerin nicht weiterhelfen. Denn wenn eines in evangelischen Kirchen nicht so ohne weiteres vorrätig ist, dann wohl Weihrauch… Es bleibt zu hoffen, dass der schwindende Vorrat dann doch noch bis zur Pfarrkirche St. Nikolaus gereicht hat. Es war auf jeden Fall mit und ohne Weihrauch eine große Freude, dass die Fronleichnamsprozession aus Ehrenbreitstein wieder in die Höhenstadtteile zurückgekehrt ist und wir die ökumenische Station wieder aufnehmen konnten. So werden wir es gerne auch in Zukunft fortführen.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte Prädikant Andreas Metzing, gemeinsam mit evangelischen Gemeindegliedern aus dem Nordbezirk, die katholischen Gäste im Flürchen willkommen heißen. Im Mittelpunkt der kleinen Andacht stand ein Gebet für die Einheit der Christenheit, das von zwei gemeinsam gesungenen Liedern umrahmt wurde, bevor die Prozession dann weiterzog. Die Veranstaltung war ein schönes Zeichen der gegenseitigen Achtung und der Hoffnung, dass die ökumenischen Begegnungen auf der rechten Rheinseite auch in schwierigen Zeiten weiterhin Bestand haben mögen.

P. Dieter Lieblein, Kaplan Todt, Ministranten sowie Prädikant Dr. Andreas Metzing vor der Versöhnungskirche

Andreas Metzing / Gabriele Wölk
Foto: G. Wölk

Fröhliche Fahrt nach Rüdesheim am Rhein
Tagesausflug des Gesprächskreises Frauen am Vormittag

Bei herrlichem Sonnenschein, aber gemäßigten Temperaturen, trafen sich einige Damen des Frauenkreises am 6. Juli dieses Jahres am Hauptbahnhof in Koblenz, um nach zweijähriger Pause diesmal nach Rüdesheim/Rhein zu fahren. Ausgerüstet mit einer Übersicht zum Tagesablauf, einem Stadtplan und Info-Broschüren ging es los. Gleich am Bahnhof in Rüdesheim begann die Stadtführung, bei der uns nicht nur touristisch interessante Stellen, sondern auch entlegene Ecken der Stadt gezeigt wurden. Danach besuchten wir „Siegfrieds Mechanisches Musikkabinett“ im Brömserhof, einer der schönsten Adelshöfe Rüdesheims. Dort wurden selbstspielende Musikinstrumente zum Klingen gebracht, von der zarten Spieluhr bis zum riesigen Konzert-Orchestrion, vom Leierkasten bis zum Geisterflügel. Nach einer kurzen Pause fuhren wir mit der Seilbahn zum Niederwalddenkmal, wo uns Helga Hoffmann einige Erläuterungen zum geschichtlichen Hintergrund gab. Alle genossen die herrliche Aussicht. Eine Wanderung durch den Niederwald führte uns zum Jagdschloss. Hier erfrischten wir uns unter den schattenspendenden Platanen. Mit dem Sessellift erreichten wir anschließend Assmannshausen. Helga informierte uns dort über das historische Hotel „Krone“. Auf der Terrasse des Hotel/Restaurants „Zwei Mohren“ stärkten sich dann alle mit köstlichen Speisen und kühlen Getränken unter Weinlauben mit Blick auf den Rhein. Mit dem Zug kamen wir am Abend glücklich und zufrieden wieder in Koblenz an.

Wir danken Helga Hoffmann für die professionelle Vorbereitung und Durchführung dieses gelungenen Ausflugs, an den wir uns immer mit Freuden erinnern werden.

Sigrid Schmitz
Foto: Barbara Knollmann

Ein Platz mit herrlicher Aussicht

Angebote zum Thema „Demenz“

Die „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Koblenz“ ist ein vom Bundesfamilienministerium unterstützter und geförderter Zusammenschluss unterschiedlicher Koblenzer Organisationen, die mit geeinten Kräften auf das Thema Demenz aufmerksam machen, Angebote bündeln und gemeinsame Ideen vorantreiben wollen.

Demenz-Parcours

Bis zu 1,8 Millionen an Demenz erkrankte Menschen leben in Deutschland – ca. 80.000 davon in Rheinland-Pfalz. Sie haben Schwierigkeiten, sich zu erinnern, Wege zu finden und den Alltag zu organisieren.

An verschiedenen Stationen dieses Parcours können Sie selbst erleben, wie sich die Symptome einer Demenz anfühlen, ob beim Anziehen, Essen, Einkauf, im Straßenverkehr oder bei der Hausarbeit. Der Parcours ist kein Demenztest und nicht für Menschen mit demenziellen Erkrankungen geeignet.

Mittwoch, 5. Oktober 2022, 9 bis 16 Uhr
Ort: Kath. Familienbildungsstätte / Mehrgenerationenhaus, Thielenstraße 13, 56073 Koblenz
Anmeldung:
info@fbs-koblenz.de oder Tel. 0261 3 56 79

Filmvorführung „The Father“

Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Koblenz bietet in Kooperation mit dem Odeon-Apollo-Kinocenter eine Kinoveranstaltung für Interessierte an.

Bei „The Father“ geht es um eine Tochter, die sich jahrelang um ihren Vater Anthony gekümmert hat. Doch seine fortschreitende Demenz bringt sie zunehmend an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, während Anthony verzweifelt versucht, die Kontrolle über sein Leben zu behalten.

Der Kinobesuch ist kostenfrei.

Freitag, 7. Oktober 2022, 17 Uhr
Ort: Odeon-Apollo-Kinocenter, Löhrstraße 78-80, 56068 Koblenz (Eingang in der Passage)
Anmeldung: Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.
info@fbs-koblenz.de oder Tel. 0261 3 56 79

Vortrag
Umgang mit Demenzerkrankten Menschen

In dieser Informationsveranstaltung gibt Bettina Zaar (Diplom-Sozialpädagogin und Pflegeberaterin) wichtige Tipps und praktische Beispiele dafür, wie man als Partner, Angehöriger oder Pflegekraft einfühlsam reagiert, zum Beispiel beim Verlust von Fähigkeiten in der Kommunikation, Problemen hinsichtlich der Hygiene oder der Nahrungsaufnahme.

Dienstag, 8. November, 17 bis 19 Uhr
Ort: Kath.Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Thielenstraße 13, 56073 Koblenz
Anmeldung:
www.fbs-koblenz.de (Kursnummer S30734)

Christof Wölk

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Unbekannte Orte?

Alte evangelische Friedhöfe auf der rechten Rheinseite

Immer wieder weckt es Erstaunen, wenn die Rede auf evangelische Friedhöfe auf unserem Gemeindegebiet kommt. Wie, so etwas gibt es hier? Aber ja! Zum Beispiel in Niederberg in der Arenberger Straße, gegenüber der Straßeneinmündung „An den Zehn Nussbäumen“. Der umfriedete kleine Begräbnisplatz wurde erstmals 1862 belegt, letztmalig 1960. Heute gehört er der Stadt Koblenz. Auch in Pfaffendorf und Arzheim wurden Mitte des 19. Jahrhunderts, jeweils angrenzend an bestehende katholische Friedhöfe, evangelische Begräbnisstätten eingerichtet. Der Bedarf entstand, nachdem 1815 die Rheinlande preußisch geworden waren und die evangelische Bevölkerung stetig anwuchs. Heute sind die einst abgegrenzten Bereiche mit den anderen Friedhofsteilen verschmolzen. In seiner Struktur heute noch erhalten ist der ehemalige evangelische Friedhof in Horchheim. Ralf A. Glöckner berichtet:

Das Grab von Wussow[1]

Vieles auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof in Horchheim, Alter Weg, ist abgeräumt. Manche Grabsteine stehen an der Friedhofsmauer; wo ihre ursprünglichen Grabstätten waren, lässt sich nicht erkennen. Wege und gärtnerische Anlagen werden wieder von Naturbewuchs beherrscht, was dem Platz durchaus einen gewissen Charme verleiht.

Die Anlage, Zeugnis einer Zeit, als mancherorts konfessionell getrennt wurde, lädt ein, einzutauchen in die Historie, in Geschichte und Geschichten. Die Inschriften geben karge Nachrichten vom Leben der Toten.

links: Das Grab von Wussow im Jahr 2001

Das Grab der evangelischen Familie von Wussow vor der östlichen Friedhofsmauer ist noch insgesamt mit dem dreiteilig gegliederten Grabstein und der Umrandung erhalten; lediglich ein Schmuck vom Stein fehlt und die zwei äußeren Teilstücke des Grabsteins sind nicht mehr aufgesetzt, sondern davor angelehnt. Allerdings hofft der Verfasser, dass dies noch repariert wird.

Das Grab von Wussow im Jahr 2022

Die Inschriften der drei Teile des Grabmals werden im Wortlaut wiedergegeben in der Reihenfolge Mitte, links und rechts:

Otto Moritz Feodor
von Wussow
geb. 31. Mai 1842, gest. 12. Mai 1912

Anna von Wussow
geb. Fordemann
geb. 26. Aug. 1858, gest. 23. Febr. 1946

Leberecht Voigt
geb. 17. Jan. 1880,
gest. 13. Sept. 1937

Mathilde Fordemann
geb. Krepper
geb. 29. März 1838,
gest. 14. Febr. 1925

Text und Fotos: Ralf A. Glöckner

[1] Ausführlich mit weiteren Nachweisen ist das Leben des Otto Moritz Feodor von Wussow dargestellt bei Ralf A. Glöckner: Kriege, Siege, Friedenszeiten. Major Otto Moritz Feodor von Wussow und seine Welt. In: Das Horchheimer Magazin Kirmes 2002, S. 30-35

Bibel und Alltag
alle 14 Tage freitags, 10 Uhr
kleiner Raum Hoffnungskirche

14.10., 28.10., 11.11., 25.11.

Blindentreff
für Blinde, Sehbehinderte und Interessierte
donnerstags, 15 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg

27.10. Wein - Wunder aus Erde, Wasser und Sonne
24.11. Besuch in der Alt-Katholischen Gemeinde St. Jakobus, Asterstein

Gesprächskreis Frauen am Vormittag
erster Mittwoch im Monat, 10 bis 12 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg

05.10. Mein Bild vom Alter
Referentin: Bärbel Holthusen
02.11. Ein Zimmer für mich allein - nach Virginia Woolf
Referentin: Pfarrerin Margit Büttner

Gemeindestammtisch
jeden letzten Freitag im Monat, ab 18.30 Uhr
Weinhaus Wagner, Mühlental Ehrenbreitstein

28.10., 25.11.

Gesprächskreis am Vormittag
erster Mittwoch im Monat, 10 bis 12 Uhr
Gemeindesaal Hoffnungskirche

05.10. Zur Geschichte christlicher Judenfeindschaft
Referent: Prof. Dr. Thomas Schneider, Universität Koblenz
02.11. Ein Partisan auf einer Koblenzer Kanzel. Das abenteuerliche Leben des Pfarrers W.G. (1911-2003)
Referent: Pfr. i.R. Ulf Rademacher

Trauercafé
„In der Trauer nicht allein bleiben“
donnerstags, 19 bis 21 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Urmitz-Mülheim, Paul-Gerhardt-Haus, Poststr. 53, 56218 Mülheim-Kärlich

13.10., 17.11.

Ökumenischer Männerkreis
donnerstags, 15 Uhr
Gemeindezentrum Pfaffendorf

06.10. Callcenter-Betrug (Falsche Polizeibeamte, Enkeltrick und neue Varianten), Betrug im Internet (Fake-Shops, Identitätsklau, Phishing, Abo-Fallen, Romantikbetrug), Einbruchschutz
Referentin: Tanja Schmitz-Werner
03.11. Klimaschutz/Klimawandel: Folgen für uns
Referent: Dr. Thomas Bernhard

Begegnung für Senioren

Tal- und Höhenbezirk – Arzheim / Asterstein / Ehrenbreitstein / Horchheim / Horchheimer Höhe / Pfaffendorf / Pfaffendorfer Höhe

Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe, Ellingshohl 85

Kaffeenachmittage Senioren

Mittwoch, 19.10. 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch, 16.11. 15.00 - 17.00 Uhr

Bezirk Nord – Arenberg / Immendorf / Niederberg / Urbar

Versöhnungskirche Arenberg, Im Flürchen 16

Kaffeenachmittage Senioren

Donnerstag, 13.10. 15.00 - 17.15 Uhr
Sicherheitsberatung für Senioren
Donnerstag, 17.11. 15.00 - 17.15 Uhr
Bebildeter Reisebericht mit Günther Syré, anschließend Zwiebelkuchenessen

Frühstückstreffen Senioren mit Anmeldung
Dienstag, 08.11. 09.30 - 11.00 Uhr

Zu den Frühstückstreffen und Kaffeenachmittagen melden Sie sich bitte bis spätestens zwei Tage vorher telefonisch im Gemeindebüro an: 0261 4040355 an; auch für den Fahrdienst, den wir im Bedarfsfall gerne organisieren.

Spielenachmittage Versöhnungskirche (Rummikub, Mensch-ärgere-dich-nicht u.a.)

alle 14 Tage freitags, 15.00-17.00 Uhr
am 07.10., 21.10., 11.11., 25.11.

Oktober / November 2022

	Kirche Pfaffendorf Ecke Emser Str. / Brückenstr. 👂	**Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe** Ellingshohl 85 👂♿	**Versöhnungskirche Arenberg** Im Flürchen 16 👂♿	**Katholische Kirche Urbar** In den Büngerten 8 ♿
01. Oktober		10.30 Konfirmation 14.00 Konfirmation ♩ ♩		
02. Oktober Erntedank	11.00 Abm.	10.30	10.30 FamGd. evtl. im Garten	
07. Oktober		18.00 Friedensgebet		
09. Oktober	11.00	10.30	9.45 Abm.	
16. Oktober	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	9.15 Abm.
23. Oktober	11.00	10.30 Abm.	9.45	
30. Oktober	11.00	10.30	9.45 17.00 ök. Evensong St. Nikolaus ♩ ♩	
06. November	11.00 und ZOOM Abm.	10.30	9.45	9.15
13. November	11.00	10.30	9.45 Abm.	
15. November Vorabend Buß- und Bettag				19.00 ök. Gd. ♩ ♩
16 November	19.00 JugendGd. Open Air im Garten Emser Str. 23			
20. November Ewigkeitssonntag	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	
27. November 1. Advent	11.00	10.30 Abm.	9.45	

Altenheimgottesdienste	
Caritashaus St. Elisabeth / Arenberg - 16.00 Uhr	Samstag, 19.11. ök.Gd. zum Elisabethtag
Hildegard von Bingen / Horchheim - mittwochs 16.30 Uhr	26.10., 30.11.
St. Josef / Horchheim - mittwochs 15.30 Uhr	26.10., 30.11.

FamGd. = Familiengottesdienst; LeseGd. = Lese-Gottesdienst; ök.Gd. = ökumenischer Gottesdienst; JugendGd.=Jugendgottesdienst; Abm. = Abendmahl; GZ = Gemeindezentrum; K=Kirche; ♩ ♩ = Chor/Musik/Band; 👂 = Induktionsanlage; ♿=barrierefrei

Informationen zur Gottesdienstteilnahme per ZOOM

Zugangsdaten für Video unter www.evkopf.de; Teilnahme per Telefon unter 069 7104 9922 oder 069 3807 9883, auf Anweisung Meeting-ID 89805700946 #, dann Kenncode: 442765# eingeben; es entstehen nur die üblichen Kosten für ein Telefongespräch (falls keine Flatrate genutzt wird).

Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Corona-Bestimmungen. Konkrete aktuelle Informationen hinsichtlich unserer Gottesdienste und anderer Gemeindeveranstaltungen gibt es auf der Homepage und als Aushang in den Schaukästen.